

# 1. April! Der Trinkhalm-Trick

Hast du heute schon jemanden in den April geschickt? Noch nicht? Dann haben wir einen prima Trick für dich! Du kannst behaupten, dass du einen Trinkhalm verzaubern kannst....

## Du brauchst:

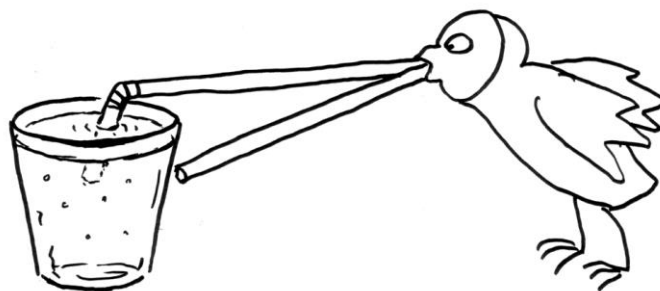
1 Becher

Frisches Wasser

2 Trinkhalme

1 Schere

Jemanden, den du in den April schicken möchtest.



Schneide von einem Trinkhalm ein kleines Stück ab. Fülle Wasser in den Becher. Bitte deine Versuchsperson, beide Trinkhalme in den Mund zu nehmen. Der eine soll dabei im Wasser sein, der andere in der Luft.

Fordere deinen Partner auf, jetzt zu trinken.

## Funktioniert das gut?

Nicht wirklich...

Das hat allerdings weniger etwas mit deiner Zauberkraft zu tun, sondern ist tatsächlich „Physik“! Hier die Erklärung, für die, die das gerne wissen möchten. Ist etwas kompliziert:

Luft besteht aus vielen Molekülen, die ein „Gewicht“ haben, da sie von der Schwerkraft der Erde angezogen werden. Dadurch entsteht der Luftdruck. Die Luft lastet auch auf uns selbst. Allerdings nehmen wir dies nicht als „belastend“ wahr.

Saugen wir an einem Trinkhalm, ziehen wir zunächst einmal Luft aus dem Halm heraus. Hierdurch entsteht im Trinkhalm ein Unterdruck.

Der äußere Luftdruck der Atmosphäre, um den Strohhalm herum, drückt aber nach wie vor auf die Oberfläche der Flüssigkeit im Glas. Im Verhältnis ist der Luftdruck außen (um den Trinkhalm herum) jetzt größer als der Luftdruck im Trinkhalm. Dadurch wird das Getränk in unseren Mund gedrückt.

Je stärker wir saugen, desto größer wird der Unterdruck, genauer gesagt der Druckunterschied zwischen dem Innen- und dem Außenraum des Trinkhalms. Je größer dieser Unterschied ist, desto höher kann das Wasser im Trinkhalm steigen.

Endet das eine Trinkhalmende nicht in der Flüssigkeit, sondern in der Luft, kann man saugen, so viel man will: Es entsteht kein Unterdruck, da durch den kurzen Trinkhalm ständig Luft in den Mund und so in den anderen Halm nachströmt.

Aus dem gleichen Grund ist es auch nicht möglich, mit einem kaputten Trinkhalm zu trinken. Durch ein Loch im Halm gerät auch hier Luft in den Mund, die die Entstehung des Unterdrucks verhindert.



## **In den April schicken...**

Den Aprilscherz scheint es schon recht lange zu geben. Vor 400 Jahren wurde die Redewendung „Jemanden in den April schicken“ das erste Mal in Bayern aufgeschrieben. Woher dieser Brauch stammt, weiß man allerdings nicht so genau. Eine mögliche Erklärung ist die, dass im Jahr 1564 der französische König Karl der Neunte, die Zeiteinteilung beim Kalender verändert hat. Er hat Neujahr vom 1. April auf den 1. Januar verlegt. Zum Spaß verschickten einige Menschen am 1. April weiterhin Einladungen zu Neujahrsfesten. Da es damals keine Zeitungen gab, wussten viele Menschen nichts von der Kalenderreform. Zur Schadenfreude folgten deshalb viele Menschen der Einladung. Von Frankreich aus soll sich der Aprilscherz dann in ganz Europa verbreitet haben.

Heute heften die Menschen in Frankreich sich zum Scherz am 1. April kleine Fische an den Rücken. **Und was machst du?**